



Voller Wunder



Ach, du lieber Himmel!

Himmlische Komödie mit irdischen Problemen

Hans Georg Kraus



225
Ach, du lieber Himmel!
Himmlische Komödie mit irdischen Problemen

Hans Georg Kraus

AUFFÜHRUNGSRECHT
(für Schulen und Laienspielgruppen)

Die Aufführungsrechte zum gekauften Stück sind bei nicht-kommerziellen Aufführungen inkludiert. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf ein Jahr begrenzt und beinhaltet innerhalb dieser Zeit beliebig viele Aufführungen. Für Aufführungen, bei denen Eintritt oder eine freie Spende verlangt wird, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, wie zum Beispiel die der Übersetzung, Streaming- und Rundfunkübertragung, Verfilmung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Charakter-Identitäten: Während einige Rollen als männlich oder weiblich vermerkt sind, steht es frei jede Identität zu erweitern. Fast alle Rollen können männlich, weiblich oder nicht-binär sein. Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in den Stücken auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

© by UNDA Verlag

www.unda.at

Inhalt

An der Himmelspforte versehen Petrus und seine Assistentin Angelina ihren Dienst. Sie überprüfen, ob den ankommenden Leuten Einlass in den Himmel gewährt werden kann. Gleich daneben sorgt aber Luzifer für höllische Konkurrenz und versucht, die eine oder andere Seele in den Höllenschlund zu bekommen. Doch manche Ankömmlinge eignen sich weder für Himmel noch Hölle. Eine Komödie mit Augenzwinkern – garantiert nicht fromm, aber zum Brüllen komisch!

Bühnenbild

Zwischen Himmelspforte und Höllenschlund

Personen

Petrus
Engel Angelina
Teufel Luzifer
Manager
Säufer
Politiker
Lehrer
Schürzenjäger
Stimme über Lautsprecher

Fast alle Rollen können mit kleinen Textanpassungen auch andersgeschlechtlich besetzt werden.

Ach, du lieber Himmel!

Himmlische Komödie mit irdischen Problemen

Die Eingänge von Himmel und Hölle liegen direkt nebeneinander. Petrus fungiert, assistiert von Engel Angelina, als Pförtner an der Himmelstür. Luzifer ist für den Höllenschlund zuständig. Alle drei warten auf arme Sünder, um sie angemessen in den Himmel oder in die Hölle einzuweisen. Jeder ankommende Sünder muss Petrus seinen Sünden-Kontoauszug aushändigen. Die Anweisungen für Petrus und Angelina kommen „von höherer Stelle“, einer Stimme über Lautsprecher. Petrus, Angelina und Luzifer unterhalten sich quasi wie altbekannte Arbeitskollegen konkurrierender Unternehmen.

Luzifer: (seufzend)

Das Warten wird mir langsam langweilig.

Petrus: (gelangweilt)

Mir auch. Die ernähren sich da unten mittlerweile so gesund, dass hier kaum noch einer ankommt.

Luzifer: (jammernd)

Und von denen, die kommen, lasst ihr komischen Heiligen kaum einen für mich übrig. Euer Boss nimmt ja fast jeden.

Petrus: (zustimmend)

Jaja, stimmt schon. Früher hat er öfter mal auf den Tisch gehauen.

Luzifer: (unzufrieden)

Und was ihr an Personal habt! Ihr könnt ja jedem da unten ein Engelchen runterschicken. Und ich darf den ganzen Laden hier allein schmeißen. Was ich da unten an

ehrenamtlichen Mitarbeitern habe, kannst du doch vergessen!

Petrus: (schulterzuckend)

Über die regt sich unser Chef aber trotzdem schwer auf.

Luzifer: (vorwurfsvoll)

Der soll auch mal an mich denken. Wo gibt's denn da unten noch so richtig schöne böse Typen, so richtige Satansbraten?

Petrus:

Bei uns ist zur Zeit aber auch wenig los. Jetzt kommen bald die geburtenschwachen Jahrgänge.

Stimme über Lautsprecher: (befehlend)

Pförtner Petrus, Engel Angelina! Seele kommt über Leiter. Bitte die Einweisungsunterlagen überprüfen!

Der Manager kommt auf Petrus, Angelina und Luzifer zu.

Petrus: (grüßt freundlich)

Halleluja!

Manager: (energisch)

Halleluja allerseits!

Luzifer: (freudig zu Petrus)

Überlass mir den!

Petrus: (winkt ab)

Von wegen! Der wird erst genauso auf Himmelstauglichkeit überprüft wie jeder andere auch.

Manager: (skeptisch)

Was heißt hier „wird“ überprüft? Das hätte doch schon lange erledigt sein müssen.

Angelina:

Wir müssen dir aber erst noch einigen Fragen zur Person stellen. Also: Irdische Verwendung?

Manager: (etwas widerwillig)

Industriemanager. Aber habt ihr das denn nicht in eurem Zentralrechner?

Petrus, Angelina und Luzifer fangen schallend an zu lachen.

Petrus: (amüsiert)

Zentralrechner? Wo denkst du hin?

Manager: (verwundert)

Habe ich das jetzt richtig verstanden, dass ihr hier noch ohne EDV arbeitet? Wollt ihr so etwa mit der Globalisierung Schritt halten?

Angelina: (selbstbewusst)

Jetzt sei mal nicht so großkotzig, du Krawattenträger! Als du noch für deinen BWL- oder VWL - Abschluss studiert und zum ersten Mal das Wort Globalisierung gehört hast, da hatte unser Chef schon Jahrhunderte vorher die Universalisierung bei uns eingeführt.

Manager: (unzufrieden)

Warum steht ihr hier eigentlich zu dritt rum? Ihr arbeitet ja total unwirtschaftlich! Das kann doch auch eine einzige Person erledigen.

Petrus:

Moment mal! Wir arbeiten hier schließlich für zwei völlig verschiedene Abteilungen.

Manager: (zeigt auf Angelina)

Na, gut! Aber was macht die da?

Petrus:

Das ist meine fleißige Assistentin, Engel Angelina.

Manager: (abwertend)

Das ist doch wohl hoffentlich nur ein Lehrling!

Angelina: (erbost)

Lehrling?! Du kriegst gleich Ärger mit mir! Ich arbeite schon über 500 Jahre mit Petrus zusammen

Manager: (frech)

Und noch nicht in Rente?

Petrus:

Bei uns geht keiner in Rente. Wir arbeiten hier ewig.

Manager: (begeistert)

Das ist ja der Wahnsinn! Ewig arbeiten! Traumhafte Zustände! Also keine Rentenversicherungsbeiträge, keine kapitalgedeckte Altersvorsorge! Hier sollte man investieren!

Angelina:

In was willst du denn hier investieren? In Schäfchenwolken etwa?

Manager:

Ja, das weiß ich jetzt auch noch nicht. Aber Ich könnte mir schon gewisse Marktnischen vorstellen. Aber wirklich, die Arbeitszeiten sind bei euch ja vernünftig geregelt. Da unten

in unserem Konzern hören sie schon mit 65 auf, und dann kosten sie nur noch. Und wie ist das bei euch mit Urlaub?

Petrus: (achselzuckend)
Gibt's hier auch nicht.

Manager: (begeistert)
Super! Und was sagt euer Betriebsrat dazu?

Petrus:
Gibt's hier auch nicht.

Manager:
Mann, bei euch bin ich richtig! Da kann euer Vorstand vernünftig arbeiten.

Petrus:
Haben wir auch nicht. Wir haben nur einen einzigen Boss. Aber der hat hier absolut das Sagen.

Manager:
Ideale Bedingungen hier! Ich werde mal mit eurem Boss reden, den Laden vernünftig durchrationalisieren und gleich die notwendigen Entlassungen vorbereiten.

Petrus: (streng)
Hier wird keiner entlassen!

Manager:
Wer macht denn bei euch die Kosten-Nutzen-Kalkulation?

Petrus:
Gibt's bei uns nicht.

Manager:

Oh weh! Dann ist es ja allerhöchste Zeit, dass ich zu euch komme! (zu *Luzifer*) Und von welcher Abteilung bist du?

Luzifer: (zählt beiläufig auf)

Verfehlungen, Sünden, Todsünden, diverse Sauereien...

Manager: (interessiert)

Ach, du bist hier also für den Freizeitbereich zuständig?

Luzifer:

Irrtum! Bei mir gibt's keine Freizeit! Meine Leute sind alle Vollzeitleute, jede Sekunde im Einsatz für jegliche Schweinerei!

Manager:

Was für Fähigkeiten werden denn bei euch verlangt?

Luzifer:

Fluchen, Brutalität, Diebstahl, Lüge, Betrug, Bestechung, Gewalt und so weiter.

Manager: (überlegend)

Naja, einiges davon liegt mir ja auch. Aber ich möchte doch wohl lieber ...

Angelina: (zurechtweisend)

Möchte, möchte, möchte! Du gehst gefälligst da hin, wo wir dich einteilen! Wir sind ja gerade dabei, deine Eignung festzustellen.

Petrus: (checkt Unterlagen)

Angelina hat Recht. Dein Kontostand deutet darauf hin, dass du zu uns musst, wenn du aus dem Fegefeuer kommst.

Manager: (verwundert)
Fegefeuer?

Petrus: (augenrollend)
Du würdest das vielleicht „Vorbereitungslehrgang“ oder „Qualifikationsmaßnahme“ nennen.

Manager:
Okay! Aber danach lasst ihr mich eure Personalabteilung auf EDV umstellen, ja?

Petrus: (skeptisch)
Weiß ich noch nicht. Aber geh schon mal rein. Einer unser Erzengel wird dich dann dem Boss vorstellen.

Manager: (selbstbewusst)
Dann bis bald, Kollege! Übrigens, habt ihr auch noch so eine Assistenz für mich?

Petrus: (schon etwas genervt)
Später!

Der Manager entfernt sich durch die Himmelstür.

Stimme über Lautsprecher:
Pfortner Petrus, Engel Angelina! Nächste Seele kommt über Leiter. Bitte die Einweisungsunterlagen überprüfen!

Der Säufer kommt auf Petrus, Angelina und Luzifer zu, sichtbar und hörbar noch unter Alkoholeinfluss.

Säufer: (sieht sich um, atmet durch)
Junge, Junge! Ganz schön lange Leiter! Macht Durst, das Kraxeln.

Angelina: (verwundert)

Wie kommst du denn zu uns?

Säufer: (achselzuckend)

Über die Leiter! Hab ich doch gerade gesagt.

Petrus: (erklärend)

Wir wollten eigentlich wissen, wie du auf die Leiter gekommen bist.

Säufer: (gleichgültig)

Tut mir leid, ihr beiden, das weiß ich nicht.

Luzifer: (zum Säufer)

Weiß ich nicht? Warst du denn nicht bei Verstand?

Säufer:

Naja, ich muss wohl 'ne kleine Sause gemacht haben. (*sieht sich suchend um*) Habt ihr eigentlich nichts da?

Petrus: (verwirrt)

Wie da? Was da?

Säufer:

Ach du meine Güte! Ich bin in einem Trockengebiet gelandet! Habt ihr wirklich kein Quasselwässerchen oder zumindest eine Hopfenkaltschale?

Petrus:

Das kennen wir hier nicht.

Säufer: (verzweifelt)

Soll ich denn jedes Mal wieder die Leiter runter, wenn ich mal was trinken muss?

Luzifer:

Musst du denn oft was trinken?

Säufer: (schulterzuckend)

Nur wenn ich Durst habe.

Petrus:

Das geht ja noch.

Säufer: (schulterzuckend)

Ich habe aber immer Durst!

Petrus:

Dann musst du dich an Manna gewöhnen.

Säufer: (abweisend)

Manna? Igitt! Was ist denn das?

Petrus:

Davon leben wir hier alle! Nur der da (*zeigt auf Luzifer*), der frisst in der Not sogar Fliegen.

Säufer:

Nein, Fliegen lieber nicht! (*überlegt kurz*) Ist euer Manna denn flüssig?

Petrus: (skeptisch)

Man kann's verdünnen...

Säufer:

Ist euer Manna obergärig? Und wo wird das überhaupt gebraut? Oder wird das gebrannt?

Petrus: (hat keine Geduld mehr)

Manna ist Manna! Schluss, aus!

Säufer: (hartnäckig)

Aber es haut doch wenigstens etwas an die Mütze?

Luzifer: (beiläufig)

Wenn du damit meinst, dass es dich in einen Rausch versetzt, kaum.

Säufer: (verzweifelt)

Und Ich dachte, ich wäre hier im Himmel!

Petrus:

Noch nicht!

Luzifer: (zum Säufer)

Komm zu mir! Bei mir am Koksfeuer sitzen einige Typen, die zu dir passen.

Säufer: (abweisend)

Koksfeuer?! Bist du besoffen, Mann? Da kriegt man ja noch mehr Brand. Da schütte ich mir lieber ein kleines Cognacelchen (*Verniedlichung von Cognac*) ins Manna.

Petrus: (lenkt ein)

Moment, Moment! Wünsche kannst du hier nicht äußern. Wir wollen erst einmal deinen Kontostand durchleuchten.

Säufer: (positiv überrascht)

Was? Ich hab hier ein Konto? Da werde ich gleich mal was abheben und dann in die Kantine gehen.

Petrus: (kopfschüttelnd)

Haben wir nicht!

Säufer: (unzufrieden)

Oha! Keine Kantine, kein Bier, kein Fusel! Nur Manna, Manna, Manna. Wenn man davon Kopfweg bekommt, dann bleibe ich hier sicher nicht lange.

Petrus:

Nein, nicht lange. Nur eine kleine Ewigkeit.

Säufer:

Gibt's denn zu Feiertagen wenigstens mal einen Manna-Spezial oder einen doppelten Manna?

Petrus: (bleibt ruhig)

Hier ist jeder Tag ein Feiertag. Und hier ist es auch ohne Manna wunderbar. *(zeigt zum Himmelstor)* Du darfst da rein gehen. Melde dich beim Chef, aber hauch ihn ja nicht an!

Säufer: (unsicher)

Wie soll ich das bei euch aushalten?

Petrus: (wohlgesonnen)

Das hältst du sehr gut aus! Der Fusel wird dir gar nicht fehlen und du brauchst auch nicht mal ins Fegefeuer.

Angelina: (zustimmend, checkt Unterlagen)

Außer deinen Trinkeskapaden hast du ja ein recht ordentliches Leben geführt und warst meist nett zu den anderen Seelen.

Säufer:

Gibt's denn bei euch im Himmel auch Fensterplätze?

Petrus:

Was willst du denn von oben sehen?

Säufer:

Die Brauerei von _____ (*Ort der Aufführung*)

Petrus: (nachsichtig)

Rede mal mit dem Erzengel Michael! Der regelt das bestimmt für dich. Geh jetzt aber rein!

Säufer: (gut gelaunt)

Danke! Ihr seid Kumpels! Halleluja!

Der Säufer geht durch die Himmelstür und singt dabei fröhlich „Manna-manna ...“

Stimme über Lautsprecher:

Pförtner Petrus, Engel Angelina! Seele kommt über Leiter. Bitte die Einweisungsunterlagen überprüfen!

Der Politiker kommt auf Petrus, Angelina und Luzifer zu.

Politiker: (im typischen Politiker-Jargon)

Halleluja, meine Damen und Herren! Ich bin heute zu Ihnen gekommen, um mit Ihnen Perspektiven und Alternativen zur konkreten Gestaltung meiner Laufbahn zu diskutieren. Auf Empfehlung meines Parteivorsitzenden und der Fraktion könnte ich mir durchaus vorstellen, ...

Luzifer: (begeistert)

Aha! Endlich mal einer für mich! Jetzt hat er in einem Satz schon dreimal gelogen.

Petrus: (lenkt ein)

So einfach geht das nicht! Das war früher schließlich sein Beruf.

Politiker: (plappert weiter)

Wie ich bereits ausführte, hat sich unser Parteivorsitzender schon dieser Problematik angenommen und detaillierte Konzepte ausgearbeitet...

Petrus: (streng)

Schweig, armer Sünder! Wir wollen keine großen Reden!

Politiker: (selbstbewusst)

Es wird euch noch leidtun. Ich möchte euren Präsidenten sprechen!

Petrus: (bestimmt)

Hier gibt's keinen Präsidenten.

Politiker: (entsetzt)

Um Himmels Willen! Herrscht hier Anarchie?

ENDE DER LESEPROBE



Voller Wunder

